

Fläg' nich up de Backen kregen hadd. — Oh, 't wir of gahn, ganz gaud gahn, wenn sin Verpächter nich blot en Bekannten, wenn't en Fründ west wir — hei was't nich: hüt let hei sin Inventor up de Aukfchon bringen.

Frün'n? — So'n Mann, as dei, dei unner de Eschenlauw sitt, 5  
dei fällt kein Frün'n hewwen? — Ach, hei hadd Frün'n, un hei hadd of Fründschaft; äwer sei kunnen em nich helpen, sei hadden niks tau gewen un tau borgen. Wo hei hentek, dor schow sid 'ne düstere Wand vör sin Og' un engte un preßte em in, dat hei lud' half' tau unsern Herrgott hadd schrigen mügg, em ut sin Nöthen tau reddem. — Un 10  
äwer em in de Eschentwigen jung de Stiglitsch un de Bauksint, un ehre bunten Farwen spelten in de Sün, un de Blaumen in den werwohrlof'ten Goren schenkten ehren Duft ümsüs, un de Eschen gewen ehren käulen Schatten ümsüs, un dat schönste Brutpor up de Welt hadd sid dorunner setten kunnt un hadd Flag un Dag meindag' nich vergeten. 15

Un hadd hei nich of unner desen Schatten seten mit 'ne weite Hand in sine harte? Hadden de Vägel nich jungen, hadden de Blaumen nich rafen? Hadd hei nich unner de Eschen drömt von dem käulen Schatten för sin Oller? Un wer was't denn west, dei em en quiclichen Drunk nah en heites Dag' warf bröcht hadd? Wer was't, dei 20  
sin Mäühen un Sorgen tru deilte un tröst'te?

'T was weg — Allens weg! — Sin Mäühen un Sorgen was up de Aukfchon, un de weite warme Hand was tolt un stif. Un denn ward den Minschen woll so tau Maud', as wenn de Vägel nich 25  
mihr för em singen, de Blaumen nich mihr för em rafen, un de leuwe Sün nich mihr för em schint, un wenn dat arme Hart noch immer furt sleiht, denn rett hei sine Hand woll äwer Vägel un Blaumen un äwer de goldene Sün höger 'rup nah en Tröster, vör den'n dese Irdenfreuden nich bestahn sälen, vör den'n äwer mal dat Minschenhart bestahn fall. 30

So satt Havermann för sinen Herrgott dor, un sine Hän'n wiren folgt, un sine braven blagen Ogen seken nah baben, un in ehr speigelte sid noch en schönern Schin, as von Gottes Sün. — Dunn kamm en lüttes Dirning an em' ranner un läd en Marikenbläuming in sinen Schot, un sin beden Hän'n deden sid utenanner un flogen sid 35  
üm dat Kind — dat was sin Kind — un hei stunn up von de Bänk un namm sin Kind up den Arm, un ut sine Ogen föllt Thran up Thran, un dat Marikenbläuming hadd hei in de Hand, un gung mit sin Kind den Stig entlang, den Goren hendal.